

Immer da, wo Zahlen sind.



Gemeinsam ernten wir  
mehr Applaus.

Als lokaler Partner begleiten wir Sie nicht nur in Finanzangelegenheiten, sondern engagieren uns auch für die Musik und Literatur in unserer Region. Wir gratulieren der Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen zu ihrem 100-jährigen Jubiläum. Wir wünschen allen Musik-Liebhabern unvergessliche Klangerlebnisse.

[www.raiffeisen.ch/taegerwilen](http://www.raiffeisen.ch/taegerwilen)

**RAIFFEISEN**  
RAIFFEISENBANK TÄGERWILEN



GESELLSCHAFT FÜR  
MUSIK UND LITERATUR  
KREUZLINGEN

# 100 JAHRE GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND LITERATUR

„Musik allein ist die Weltsprache  
und braucht nicht übersetzt zu werden,  
da spricht Seele zu Seele.“ (Auerbach)

**Festprogramm**  
Donnerstag, 15. Februar 2018  
und  
**Jahresprogramm 2017/18**

[www.gml-kreuzlingen.ch](http://www.gml-kreuzlingen.ch)

## INHALT

Grussworte	3
Festakt/Konzert	4–5
Geschichte der Gesellschaft für Musik und Literatur	6–16
1917/18–1942	6
1942–1967	9
1967–1992	11
1993–2017/18	14
Zielsetzungen	17
Jahresprogramm 2017/18	18–22
Ausblick 2018/19	23
Dank	23



## IMPRESSUM

### GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND LITERATUR

Jörg Engeli, Präsident | Steigerzegg 11, 8280 Kreuzlingen  
Tel. +41 (0)71 688 30 72 | info@gml-kreuzlingen.ch

TEXTE: Jörg Engeli, Margret Meier-Ammann

FOTOS: Patrick Pfeiffer (S. 5 unten), Marco Borggreve (S. 16), Tabea Hüberle (S. 17)

GESTALTUNG/REDAKTION: Claudia Knupfer, Konstanz

DRUCK: Bodan AG, Kreuzlingen

### Herzliche Gratulation der Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen zum 100-jährigen Bestehen und damit verbunden zu diesem eindrücklichen Leistungsausweis!

Für ein attraktives Kulturangebot müssen zahlreiche Faktoren erfüllt sein: Begabte Persönlichkeiten mit individuellem Leistungsausweis und Virtuosität in den Sparten Musik, Literatur oder Kunst. Fachlich versierte Kulturvermittler, welche einer breiten Bevölkerung den künstlerischen Zugang zu musikalischen oder literarischen Werken ermöglichen. Engagierte Kulturveranstalter, welche auf lokaler oder regionaler Ebene ein regelmässiges Angebot an profilierten Veranstaltungen ermöglichen – und das meist ehrenamtlich. Genau diesen Aufgaben und Überzeugungen hat sich die GML Kreuzlingen seit vielen Jahrzehnten verschrieben und trägt damit zu einem attraktiven Kulturort im Grossraum Kreuzlingen/Konstanz bei. Vielen Dank für das grosse Engagement!

**Monika Knill** | Regierungsrätin



### Liebe Mitglieder und liebe Musikfreunde,

100 Jahre Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen: ein Grund, etwas inne zu halten und sich zu besinnen, was uns Musik und Literatur bedeutet.

Aus der Sprache ist der Gesang hervorgegangen und Instrumente haben ihn unterstützt. Sowohl geistliche wie weltliche, vokale wie instrumentale Musik vermag uns tief zu berühren und über den Alltag hinauszuhoben. Das können wir selber erleben, ob spielend im kleinen Kammermusikkreis oder im Orchester, ob singend im Chor oder als aufmerksame Zuhörer im Konzert. Musik ist für mich Seelensprache. Sie löst Gefühle, Gedanken und Bilder in mir aus. Sie gibt meiner Freude, meiner Trauer, meiner Sehnsucht Ausdruck. Unser Leben wäre um Vieles ärmer, hätten wir nicht Zugang zu dieser wunderbaren Kunst. Aufgabe der GML bleibt es deshalb, Veranstaltungen mit guter Musik und Literatur auf hohem Niveau durchzuführen. Das wünsche ich mir.

**Jörg Engeli** | Präsident der GML



# FESTAKT / KONZERT

**Donnerstag, 15. Februar 2018**

Dreispietz Sport- und Kulturzentrum, Pestalozzistrasse 17, 8280 Kreuzlingen

## 100 JAHRE GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND LITERATUR KREUZLINGEN

**18.30 Uhr | Musikalischer Auftakt**

### Grussworte

Regierungsrätin Monika Knill

Stadträtin Dorena Raggenbass

**Jubiläumsrede** des Präsidenten Jörg Engeli

Anschliessend Apéro riche im Foyer



**20.00 Uhr | Symphoniekonzert**

### SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE

Alexandru Ianos, Dirigent

Soyoung Yoon, Violine

**Peter Tschaikowsky (1840–1893) | Violinkonzert D-Dur, op. 35**

Allegro moderato

Canzonetta: Andante

Finale: Allegro vivacissimo

**Sergej Rachmaninoff (1873–1943) | 2. Symphonie e-moll, op. 27**

Largo-Allegro moderato

Allegro molto

Adagio

Finale: Allegro vivace

Das schwelgerische Programm dieses Festkonzerts bietet sich wunderbar an, um das 100-jährige Bestehen der GML gebührend zu feiern. Als Solistin wirkt die junge südkoreanische Virtuosa **Soyoung Yoon**, die dank einer beeindruckenden Reihe von Wettbewerbspreisen weltweit Erfolge feiert.



Sie interpretiert mit Tschaikowskys Werk das virtuose Violinkonzert schlechthin, das der Komponist nach schweren Depressionen am Genfersee während eines Kuraufenthalts niederschrieb. Dessen positive Wirkung schlug sich auch musikalisch nieder, das Werk sprüht vor neugewonnener Lebensfreude!

Andere Töne schlägt Sergej Rachmaninoff in seiner 2. Symphonie an: Das monumentale Werk bringt den berühmten russischen Weltschmerz in all seinen Facetten zu Gehör, bevor sich die Stimmung im letzten Satz zu einem berausenden Klangfest wendet und das bedeutendste Orchesterwerk des letzten russischen Romantikers zu einem glücklichen Ende bringt.



# GESCHICHTE DER GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND LITERATUR

1917/18–1942

Die GML Kreuzlingen wurde am 18. Oktober 1917 als Gesellschaft für Kunst und Literatur Kreuzlingen am Ende des 1. Weltkrieges gegründet. Dies geschah auf Initiative des Seminarlehrers Dr. Jakob Bächtold und Prof. Dr. Otto Binswanger. Dr. Bächtold war es, der mehr als 20 Jahre die Gesellschaft als Präsident leitete. In seiner Rede zum 50-Jahr-Jubiläum der Gesellschaft sagte er Folgendes:

„Die Geschichte der GML ist aufs engste mit umwälzenden Geschehnissen in der europäischen Geschichte verbunden. Sie ist das typische Kind eines Grenzortes, der wegen seiner kleineren Bevölkerungszahl in den Bann einer grösseren Siedlung geraten war, der sich über eine Geschichte und Tradition ausweist. Kreuzlingen, das schon in seinen Anfängen durch das Kloster ein Ableger von Konstanz war, ein Kloster, um das herum sonderbarerweise keine Siedlung entstand, blieb bis zum 1. Weltkrieg ein gartenreicher Vorort. Als ich im Frühling 1914 in Kreuzlingen anfang, erlebte ich Kreuzlingen in der Zeit vor dem Krieg tatsächlich als Konstanzer Vorort, der mich nur durch den Steuerzettel daran erinnerte, dass ich mich auf Schweizerboden befand. Denn der Steuerzettel enthielt die Bemerkung: Die Steuern müssen in Schweizerfranken bezahlt werden.“

*St. Ulrich, Kreuzlingen*



Als am 1. August 1914 der Krieg ausbrach, befand sich Kreuzlingen in einer merkwürdigen Lage. Ein Stacheldraht längs der Grenze erinnerte daran, dass es zur Schweiz gehörte, seine verkehrstechnische Lage isolierte es auch vom schweizerischen Gebiet. Eine Fahrt nach Zürich dauerte 3–4 Stunden, St. Gallen war auch schwer erreichbar, und Konstanz blieb verschlossen. So musste sich Kreuzlingen auf allen Gebieten auf sich selbst besinnen und selbständig werden. Kreuzlinger, die gewohnt waren, in Konstanz das Theater oder Konzerte zu besuchen, mussten darauf verzichten. So kam man auf den Gedanken, eine Gesellschaft zu gründen, die diese Lücke einigermaßen ausfüllen sollte. Die Anfangsschwierigkeiten waren gross, weil die Voraussetzungen zur Durchführung solcher Veranstaltungen fehlten. Kreuzlingen besass keinen konzertfähigen Saal. Der Löwensaal befand sich in einem traurigen Zustand, und der Musiksaal des Seminars war für gewisse Anlässe zu klein. Man musste also den Löwensaal etwas herrichten, musste einen Konzertflügel kaufen, weil eine Miete damals ausgeschlossen war. Das alles kostete Geld.

*Konzil Konstanz*



Die Gesellschaft nahm also für den Löwensaal einen Pfandbrief von Fr. 5000.- auf, um eine Bühne zu bauen und den Konzertflügel zu bezahlen. Einige Jahre später waren die Schulden mit Zinsen auf Fr. 7508.- gestiegen, und die Gesellschaft wurde von der Bank gedrängt, das Geld zurückzuzahlen. Wer am Ende den Betrag übernommen hat, ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Belegt ist jedoch, dass der Saal meist nicht geheizt wurde; so soll beispielsweise eine Pianistin ihr Konzert im Pelzmantel bestritten haben. Und wenn der Löwenwirt schlechte Laune hatte, löschte er einfach während des Konzerts die Lichter. Dennoch konnte 1920 die Gesellschaft für Kunst und Literatur 108 Mitglieder zählen.

1927 schloss sich die Gesellschaft mit Konstanz zusammen unter dem Namen „Gesellschaft für Musik, Kunst und Literatur Konstanz-Kreuzlingen“. Aus der Zusammenarbeit mit Konstanz – wobei Kreuzlingen die Führung innehatte – wurde es möglich, grosse Orchesterkonzerte zu organisieren.

Diese musikalischen Höhepunkte verschafften den beiden Städten Kreuzlingen und Konstanz im gesamten Bodensee-raum eine grosse kulturelle Bedeutung.

In diesen Jahren wurde, auf Initiative der Kreuzlinger, das Bodensee-Symphonie-Orchester gegründet, die heutige Südwestdeutsche Philharmonie.

Konzert-Programm von 1935



Berühmte Namen wie Othmar Schoeck (Dirigent und Komponist) und der Schriftsteller Josef Reinhart und viele weitere, heute nicht mehr bekannte Namen figurierten schon auf dem ersten Jahresprogramm. Auch Fritz Busch, bis 1933 Generalmusikdirektor an der Semperoper in Dresden, konzertierte 1931 hier. Er trotzte den Rassengesetzen Hitlers und beschäftigte in seinem Orchester Musiker jüdischer Abstammung. Während der Zeit seines Exils wurde er künstlerischer Leiter der MET in New York.

Bis Anfang der 30er Jahre hielt die Musik die zwei Grenzorte zusammen. Mit Hitlers Machtübernahme wurde die Übereinstimmung auch im künstlerischen Bereich immer schwieriger. Die Kreuzlinger lösten sich 1934 von den Konstanzern und wurden wieder zur „Gesellschaft für Kunst und Literatur Kreuzlingen“. In den folgenden Krisen- und Kriegsjahren erinnert ein Gästebuch an gehaltvolle Konzerte (u.a. mit Rudolf Serkin), und es wurden – den Zeiten entsprechend – Heimattheater-Stücke aufgeführt.

1939 übernahm Zahnarzt Dr. Mischol das Präsidium der Gesellschaft. Er war befreundet mit dem Pianisten Paul Baumgartner, der in den folgenden Jahren immer wieder mit Klavierkonzerten gastierte.

## 1942–1967

Die Gesellschaft organisierte in den Kriegsjahren auch Kunst-Ausstellungen. Die erste fand 1942 mit der Thurgauer Künstlergruppe unter anderem mit Friedel Grieder und Saskia Egloff statt.

Die Nachkriegszeit war die zweite Blüte der Gesellschaft. Die vom Krieg verschonte Schweiz erlebte jetzt einen noch nie dagewesenen Kulturboom. Maler, Musiker, Literaten internationaler Prägung konnten hier wirken und kamen auch nach Kreuzlingen.

Für die Gesellschaft für Kunst und Literatur übernahm 1946 der Bankier Edwin Witzig das Präsidium. In den folgenden 21 Jahren sollte Edwin Witzig mit der Gesellschaft dem kulturellen Leben von Kreuzlingen und Umgebung seinen unverwechselbaren Stempel aufsetzen. Als Direktor der Kreditanstalt hatte er ausgezeichnete Kontakte zu Musikern in ganz Europa. Die Aktivitäten wurden erweitert: Nicht nur vermittelte die Gesellschaft jetzt herausragende Konzerte, literarische Vorträge, Theater- und Kabarett-Abende, sondern sie organisierte auch Besuche von Kunstausstellungen. Ein Grossanlass jagte den anderen.

Um nur einige Beispiele zu nennen:

- Das Stadtorchester Winterthur war in Kreuzlingen häufig zu Gast, oft auch mit berühmten Solisten wie zum Beispiel Edwin Fischer.
- Der einzigartige Pianist Dinu Lipatti trat 1947 im Löwensaal auf. (Sicher hat er auch sein Rezital mit seinem klassischen Bach-Encore „Jesu meine Freude“ abgeschlossen.)
- Ebenfalls 1947 spielte Pablo Casals, wohl der grösste Cellist des vergangenen Jahrhunderts, begleitet von Alfred Cortot, auch ein sehr bedeutender Pianist. (Zusammen mit dem Geiger Jaques Thibaud bildeten sie eines der grossartigsten Trios jener Zeit.)
- Die legendäre Clara Haskil spielte im Jahre 1953 Bach, Scarlatti, Mozart, Brahms und Schumann. Für dieses Konzert (1953) wurde extra ein Steinway Konzertflügel vom Pianohaus Hug & Jecklin Zürich gemietet!
- In den 50er Jahren kam der damals international berühmte Dirigent Ferenc Fricsay durch Vermittlung von Edwin Witzig in unsere Gegend. Er nahm Wohnsitz in Ermatingen. Ein bemerkenswerter Höhepunkt war das Wohltätigkeitskonzert vom 3. Mai 1955 unter seiner Leitung. Das Radio-Studio-Orchester Beromünster spielte erstmals ausserhalb seines Studios, und das Konzert wurde von Kreuzlingen aus vom Radio Beromünster übertragen. Solistin war die weltbekannte Sängerin Lisa della Casa. Friscay verstarb leider im Alter von nur 49 Jahren und liegt auf dem Ermatinger Friedhof begraben.



*Dinu Lipatti  
und Clara Haskil*

Weitere Höhepunkte der damaligen Jahre:

- Gewandhausorchester Leipzig und Tonhalle-Orchester Zürich
- Musici di Roma, das Vegh-Quartett, das Wiener Quintett
- Pierre Fournier, Maria Stader
- Erstes Konzert mit dem Oratorienchor Kreuzlingen
- Auch einheimische Künstler wurden berücksichtigt. So bestritt der in Kreuzlingen aufgewachsene Komponist Armin Schibler 1948 einen Abend mit seinen Werken.

## 1967–1992

Während bis Anfang der 60er Jahre die Konzerte meist im sich inzwischen in desolatem Zustand befindenden Löwensaal stattfanden, wurden diese ab 1963 im Saal des neu erbauten Evangelischen Kirchgemeindehauses organisiert.

Auch der 50. Jahrestag der Gesellschaft für Musik und Literatur wurde hier gefeiert. In der Einladung zur Feier ist zu lesen: „Der Vorstand hat diese Gelegenheit als wichtig genug empfunden, um Sie zu einer Geburtstagsfeier einzuladen, die wir am Samstag, dem 17. Juni 1967, in würdiger Weise begehen wollen.“ Das Festkonzert bestritt das Bodensee-Symphonie-Orchester mit der berühmten Sopranistin Ursula Buckel. Nur geladene Gäste und die Mitglieder hatten Zutritt zu diesem Festakt! Anschliessend wurde mit einem Festdiner in Gottlieben gefeiert.

In der Saison 1966/67 fand eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Thurgauer Kunstgesellschaft statt: „Cézannes Spätwerke“.

Ab 1969 mussten die Finanzen neu geregelt werden. Die Künstlerhonorare hatten in zwei Jahren um das Doppelte zugenommen. Es waren grosse Kulturzentren entstanden, die den Musikern viel mehr Gagen bezahlen konnten. Also musste entschieden werden, auf ausgesprochene Spitzenmusiker zu verzichten. An der Generalversammlung musste man erstmals von einem Defizit Kenntnis nehmen. Wegen Sparmassnahmen konnten nun viele junge, regionale Künstler auftreten.

1971 fand eine Ausstellung von Hans Leip im Rathaussaal statt. Er war nebst Zeichner und Maler auch berühmter Dichter und Schriftsteller und lebte in Fruthwilen. Die Kreuzlinger Bevölkerung lehnte diese Ausstellung vom Vater des Gedichtes „Lili Marleen“ ganz ab, hatte kein Interesse und blieb weg. Kommentar im Thurgauer Volksfreund:

„Man fragt sich bei dieser Situation unwillkürlich, ob das Kulturwissen überhaupt noch intakt ist, ob es nicht nur äusserlich zur Schau gestellt wird, um bei besonderen Gelegenheiten diese Pflichtübung zu absolvieren. Es scheint festzustehen, dass Ansichten und Auffassungen gehörig revidiert werden müssen.“

Mit der Saison 1972/73 wurde Bruno Zahner, Musiklehrer am Seminar, Organist und Komponist, Präsident. Mit ihm fand erstmals ein Chorkonzert in der Klosterkirche statt. Er sorgte auch für eine neue Ausrichtung der Gesellschaft mit Musik des 20. Jahrhunderts. So wurde zum Beispiel eine Komposition von Witold Lutoslawski aufgeführt. Ab diesem Zeitpunkt gab es in jedem Konzert ein zeitgenössisches Werk.

Nach Fertigstellung der Guyer-Bauten am Seminar wurden ab 1972 Konzerte mit grösseren Ensembles in der akustisch guten Aula veranstaltet.

An der Generalversammlung der Saison 1976/77 wurde die „Gesellschaft für Kunst und Literatur“ neu in den Namen „Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen“, kurz GML, umbenannt.

Die erste Serenade fand 1977 in der Seeburg statt, und seither wird dieses Konzert bei freiem Eintritt von der Stadt Kreuzlingen gesponsert.

*Die Wiener Sängerknaben*



1979 übernahm Alfred Meierhans, Direktor der Thurgauer Kantonalbank Kreuzlingen, das Präsidium der GML, nachdem Bruno Zahner drei Jahre vergeblich versucht hatte, einen Nachfolger zu finden und die GML auseinander zu brechen drohte. In jenen Jahren fanden pro Saison fünf, höchstens sechs Konzerte statt. Die finanzielle Lage gestattete der Gesellschaft keine grossen Orchesterkonzerte mehr. Allerdings konnte Alfred Meierhans die Wiener Sängerknaben zweimal nach Kreuzlingen verpflichten; ebenfalls das Cabaret Rotstift, was jedes Mal zu einem ausverkauften Haus führte.

1985 wurde Dr. Jürg Ammann, Chefarzt in Münsterlingen und Pianist, als Präsident gewählt. Seine Präsidentschaft (1985–1993) sollte geprägt werden durch internationale Kontakte und Engagements bekannter Musikerinnen und Musiker.

In diesen Jahren verbesserte sich die finanzielle Lage dank Alfred Meierhans (immer noch Vorstandsmitglied), der von der Stadt Kreuzlingen einen namhaften, jährlich wiederkehrenden Beitrag aushandeln konnte.

Eine Besonderheit in der Konzertreihe 1986 war das Konzert mit Werken des vergessenen Kreuzlinger Komponisten Johann Anton Sulzer (1752–1828, Oberamtmann am Kloster Kreuzlingen und Professor in Konstanz). Ein initiatives GML Mitglied hatte dessen Noten in einer Bibliothek gefunden. Selbstverständlich fand das Konzert im Refektorium des Seminars statt mit der ehemaligen Seminaristin und Sopranistin Eva Berger.

1988 fand das erste GML-Konzert im neu eröffneten Gemeinschaftszentrum der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen statt. Der akustisch vorzügliche, neue und schöne Saal, ausgestattet mit einem wunderbaren Steinway Flügel, wurde mit einem Oratorium von Hugo Käch zum Jubiläum „125 Jahre Internationales Komitee vom Roten Kreuz“ eingeweiht. Neben Chor, Orchester und Solo-Tenor wirkte auch ein Sprecher mit. Ein wahrlich fulminantes musikalisches und künstlerisches Feuerwerk.

Im selben Jahr wurde der berühmte Pianist Justus Frantz für ein Konzert mit dem Bodensee Sinfonieorchester (BSO) verpflichtet. Er aber verpasste das Flugzeug in Berlin, und das Konzert musste am Nachmittag abgesagt werden. Glücklicherweise sprang der Pianist John Buttrick (Schweiz/USA) ein und bot einen wunderbaren Soloabend.

- Im weiteren gastierten nebst vielen regionalen Künstlern in jenen Jahren:
- Tonhalle Orchester Zürich
  - Peter Lukas Graf, Flöte, mit dem BSO
  - Die weltberühmte Pianistin Elisabeth Leonskaja mit dem BSO
  - Erster Ballettabend mit dem Schweizer Kammerballett unter Jean Deroc
  - Das Prag Festival Orchestra unter der Leitung von Hans Richter mit der jungen Pianistin Momo Kodama als Solistin
  - Tzimon Barto, Klavier, mit dem BSO
  - Das BSO mit Václav Hudeček, Violine

## 1993–2017/18

Eine grosse Feier zum 75-Jahr-Jubiläum der GML fand in der Aula des Seminars statt. Die Festreden hielten Präsident Jürg Ammann und der Kreuzlinger Stadttammann Josef Bieri. Mit Stolz und Genugtuung wurde auf die letzten 75 Jahre hingewiesen und Hoffnung auf die kommenden gesetzt. Zum Jubiläumskonzert spielte das Thurgauer Kammerorchester unter der Leitung von Jacques Lasserre mit der Solistin Brigitte Meyer, Klavier.

*Oratorienchor Kreuzlingen*



Nach dem Rücktritt von Jürg Ammann 1993 engagierte sich wiederum Alfred Meierhans für viele Jahre als Präsident. Dank gesunder Finanzen konnten einmal mehr sehr bekannte Ensembles und Solisten engagiert werden.

Perlen dieser Jahre waren:

- Armin Schibler, Gedenkkonzert zum 75. Geburtstag mit dem Thurgauer Kammerorchester
- Erstes Unterhaltungskonzert zu Kaffee und Kuchen jeweils an einem Sonntagnachmittag im Winter, in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen
- Klavierabend mit Homero Francesch
- Glarner Musikkollegium mit Peter Lukas Graf, Flöte
- Radio Symphonie Orchester Pilsen mit Christian Chamorel, Klavier
- Filmabend: Mahlers Sechste (Symphonie), „Das Lied von der Vergänglichkeit“, ein Film von Adrian Marthaler

Diese Veranstaltung mit dem Film über den Tod wurde noch von Jürg Ammann organisiert. Nach monatelangen Verhandlungen durfte er endlich gezeigt werden. Jürg Ammann verstarb leider kurz vor diesem Filmabend ...

2003 wurde Jörg Engeli zum Präsidenten der GML gewählt. Er war langjähriges Mitglied im Vorstand, und als Musiker hatte und hat er immer noch gute Verbindungen zur klassischen Musikszene. Junge, aufstrebende, begabte Talente wurden von ihm engagiert. Mit ihm begann auch eine intensive Zusammenarbeit mit dem Museum Rosenegg (Matineekonzerte bei freiem Eintritt) und mit dem Stadtmarketing Konstanz („Literatur in den Häusern“, ein neues Projekt). Dazu kam das regelmässig stattfindende Pianorama, zusammen mit „Amriswiler Konzerte“, ein Podium für Thurgauer Pianisten und Klavierlehrer.

Seit der Eröffnung des Kulturzentrums Dreispitz 2006 können in Kreuzlingen endlich auch Konzerte mit grosser Orchesterbesetzung stattfinden. Die GML verfügt nun über vielfältige Möglichkeiten, den unterschiedlichen Programmen auch mit geeigneten Räumen gerecht zu werden.



Einige Highlights unter den zahlreichen Konzerten in den letzten zehn Jahren seien genannt:

- das Calmus-Gesangsensemble
- das Jugendorchester „il mosaico“
- das Frauen Gesangsquartett „Dezibelles“
- das Carmina Quartett
- das Tecchler Trio
- das Gershwin Piano Quartet (vier Instrumente, vier hervorragende Pianisten!)

Als besonderes Ereignis im Mai 2017 sind die Engeli-Brüder Tobias (Dirigent) und Benjamin (Pianist) zu erwähnen, die im Rahmen des Bodenseefestivals mit der Südwestdeutschen Philharmonie bei ausverkauftem Haus konzertierten. Dieses Konzert wurde in Konstanz und Kreuzlingen gegeben, ganz im Sinne der alten Zusammengehörigkeit beider Städte.

Damit enden 100 Jahre Geschichte der GML Kreuzlingen, zu deren Gelingen viele unermüdliche Mit-Organisatoren, -Helferinnen und -Helfer beigetragen haben. Ihnen sei an der Stelle ein ganz besonderer Dank ausgesprochen. Die Gründung und der Aufbau der GML sind damit Teil der Kreuzlinger und damit auch der Thurgauer Kulturgeschichte geworden.

Juni 2017, Margret Meier-Ammann



*Tobias Engeli  
und Benjamin Engeli*

Unser Anliegen ist es, im Jubiläumsjahr ein Programm anzubieten, das möglichst alle Sparten der klassischen Musik beinhaltet und auch dem Wort gebührenden Raum gibt: Kammermusik, Orchestermusik, Chormusik, Klaviermusik, Volksmusik, Lesung mit Musik und wie jedes Jahr Lesungen von alter und neuer Literatur in Privathäusern von Kreuzlingen und Konstanz.

Ein Reichtum an Musik aus verschiedenen Zeiten und Kulturen wird zu hören sein. Dabei steht die Romantik, also das Gefühlbetonte, im Mittelpunkt der Programme, mit Werken aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Frankreich, Italien, Russland und Amerika.

Wir vom Vorstand hoffen, dass Sie sich angesprochen fühlen von unserem besonderen Jubiläumsprogramm und freuen uns auf Ihren Besuch. Für die Unterstützung der an unserer Tätigkeit interessierten Bevölkerung sind wir dankbar.

Der Vorstand: Benjamin Engeli, Manuela Eichenlaub, Susanne Gisin, Anja Neuweiler, Paul Stähli und Jörg Engeli

Auskunft und Anmeldung unter: [info@gml-kreuzlingen.ch](mailto:info@gml-kreuzlingen.ch) | [www.gml-kreuzlingen.ch](http://www.gml-kreuzlingen.ch)



*Musique en Route  
Neujahrskonzert 2018*

# PROGRAMM 2017/18

## 1. ABONNEMENTSKONZERT – ERÖFFNUNGSKONZERT

**Mittwoch, 20. September 2017, 20.00 Uhr**

Evangelisches Kirchgemeindehaus Kreuzlingen, Bärenstrasse 25

### CARMINA QUARTETT PLUS

Beatrice Harmon und Gregor Hänssler, Violinen | Dominique Pollich, Viola | Chiara Enderle, Violoncello

Brahms: Streichsextett op. 18 | Mendelssohn: Streichoktett op. 20

Seit über 30 Jahren musiziert das **Carmina Quartett** auf den wichtigsten Konzertpodien der Welt. Grosse musikalische Intensität, selbstverständliche Perfektion und ein waches Interesse für stilistische Werktreue kennzeichnen die vier in der Schweiz beheimateten Musiker. Schon früh sorgten spektakuläre Wettbewerbserfolge für Schlagzeilen in der internationalen Presse und ebneten den Weg zu einer grossartigen Ensemblekarriere. In Kreuzlingen sind sie ein weiteres Mal zu Gast, diesmal mit einer erweiterten Besetzung und einem wunderbaren romantischen Programm.

*Eintritt CHF 35, Schüler, Studenten CHF 5*

## JAHRESVERSAMMLUNG GML

**Mittwoch, 27. September 2017, 19.30 Uhr**

Museum Rosenegg Kreuzlingen

Musikalische Eröffnung mit Timon Altwegg und Benjamin Engeli, Klavier

## 2. ABONNEMENTSKONZERT

**Freitag, 10. November 2017, 20.00 Uhr**

Evangelische Kirche Kreuzlingen

### SINGER PUR – VOCALENSEMBLE

Claudia Reinhard, Rüdiger Ballhorn, Marcus Schmidl, Reiner Schneider-Waterberg, Manuel Warwitz, Markus Zapp

#### Traumlicht – Geistliche Motetten und Lieder der Deutschen Romantik

Werke von Brahms, Liszt, Mendelssohn, Schubert, Strauss u.a.

Seit ihrer Gründung 1991 haben sich **Singer Pur** zu einer der herausragendsten A-cappella-Formationen entwickelt und genießen mittlerweile auch von Seiten der Fachpresse das Prädikat des „derzeit führenden deutschsprachigen Vokalensembles“. Neben der künstlerischen Qualität sind vor allem die Lust am Experimentieren und die sich



*Duo Alronk*



*Singer Pur*

daraus ergebenden aussergewöhnlichen Programme die besonderen Eigenschaften von **Singer Pur**. Das Repertoire reicht von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Werken, von geistlicher Musik bis zum Volkslied und Jazz.

*Eintritt CHF 35, Schüler, Studenten CHF 5*

## LESUNG UND MUSIK

**Sonntag, 10. Dezember 2017, 11–12.15 Uhr**

Museum Rosenegg Kreuzlingen

### DUO ALRONK

Kateryna Timokhina, Violine | Anna Artemenko, Klavier

„**Liebe in Wort und Klang**“ – Der Schauspieler **Patrick Weber** liest aus Liebesbriefen berühmter Komponisten. Das **Duo Alronk** musiziert dazu passende Werke von Verdi, Mozart, Beethoven, Robert und Clara Schumann, Brahms.

*Eintritt frei. Kollekte.*

## NEUJAHRSKONZERT

**Sonntag, 7. Januar 2018, 17.00 Uhr**

Refektorium PMS, Klostergebäude

### MUSIQUE EN ROUTE

Stefanie Hess, Kontrabass | Ronny Spiegel, Violine | Tom Tafel, Akkordeon | Ariel Facundo Rossi, Gitarre

Für dieses Quartett ist „**musique en route**“ eine Herzensangelegenheit, eine gemeinsame Reise durch die Musikschätze dieser Welt und ein bleibendes Gesamterlebnis zwischen Band und Publikum. Die Musikerinnen und Musiker laden ein zur Entdeckung der unendlichen Weiten der Volksmusik – eine rasante Fahrt über Stock und Stein durch die weitläufigen Landschaften des wilden Ostens.

*Eintritt frei. Kollekte. Anschliessend Neujahrsapéro.*

### 3. ABONNEMENTSKONZERT – FESTAKT MIT KONZERT

**Donnerstag, 15. Februar 2018, 18.30 Uhr**

Kulturzentrum Dreispitz Kreuzlingen

FESTAKT „100 JAHRE GML KREUZLINGEN“

Anschliessend um 20 Uhr:

#### **SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE**

Alexandru Ianos, Dirigent | Soyoung Yoon, Violine

Tschaikowsky, Violinkonzert D-Dur, op. 35 | Rachmaninoff, 2. Symphonie e-moll, op. 27

Text zum Programm siehe unter Festakt/Festkonzert, S. 4

*Eintritt CHF 40, Schüler/Studenten CHF 5, nummerierte Plätze*

### LESUNGEN IN HÄUSERN DER STADT

**Sonntag im März/April 2018** (noch nicht festgelegt)

### 4. ABONNEMENTSKONZERT

**Samstag, 24. März 2018, 19.30 Uhr**

Refektorium PMS, Klostergebäude

#### **TRIO BLEU**

Pamela Stahel, Querflöte | Karen Foster, Viola | Julie Palloc, Harfe

„Voyage musical“ – Werke von Arnold Bax, Toru Takemitsu, Marcel Tournier, Francesco Santucci, Jules Massenet und Dmitri Schostakowitsch

Ein Konzert der feinen Klänge, das wunderbar in die Atmosphäre des Refektoriums der PMS passt. Die drei Musikerinnen musizieren als Mitglieder der Philharmonia Zürich regelmässig zusammen und haben ein faszinierendes Programm mit Trouvaillen des letzten Jahrhunderts zusammengestellt.

*Eintritt CHF 30, Schüler, Studenten CHF 5*

### EXTRAKONZERT

**Samstag, 28. April 2018, 19.30 Uhr**

Campus Aula

#### **JUNGE PREISTRÄGER**

Gewinner von Jugendmusikwettbewerben stellen sich vor. Immer wieder stehen die Nachwuchstalente der Region bei nationalen Musikwettbewerben auf dem Podest und begeistern mit ihren Darbietungen. Mit diesem Konzert geben wir der nächsten Musikergeneration eine Bühne!

*Eintritt frei. Kollekte.*

### 5. ABONNEMENTSKONZERT

**Freitag, 18. Mai 2018, 20.00 Uhr**

Campus Aula

BODENSEEFESTIVAL „RUSSLAND – ZU NEUEN UFERN“

#### **GERSHWIN PIANO QUARTET**

Mischa Cheung, André Desponds, Benjamin Engeli, Stefan Wirth

Tschaikowsky: Nussknacker-Suite | Gershwin: Fantasy on Porgy and Bess |

Bernstein: Songs and Dances from West Side Story und andere Werke

Das Gershwin Piano Quartet wirft neues Licht auf die Musik von George Gershwin und seiner Zeitgenossen. 4 Pianisten an 4 Flügeln spielen, arrangieren und improvisieren über grosse Kompositionen der Musikgeschichte. Die Originalversionen werden von den Quartett-Mitgliedern für die ungewöhnliche Besetzung von vier Flügeln umgearbeitet und führen so zu einem neuartigen und aufregenden Konzerterlebnis.

Im Kreuzlinger Programm wird die Musik Russlands in Beziehung gesetzt zu den berühmten Bühnenwerken Gershwins und Bernsteins. Auf diese Weise werden die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen der alten und der neuen Welt, zwischen Klassik und Jazz, klassischem Ballett und Broadway-Show greifbar und sorgen für einen abwechslungsreichen, hochvirtuosen Konzertabend.

*Eintritt CHF 35, Schüler, Studenten CHF 5*

*Gershwin Piano Quartet*





*Il mosaico*

## SERENADE

**Sonntag, 17. Juni 2018, 19.30 Uhr**

Atrium Pädagogische Maturitätsschule (bei schlechter Witterung in der Aula)

### JUGENDORCHESTER „IL MOSAICO“

Leitung: Hermann Ostendarp

Aaron Copland, „Billy the Kid“ | Antonin Dvorak, 7. Symphonie

Seit Jahren gehört il mosaico zu den führenden Jugendorchestern der Schweiz. Wo immer das Orchester auftritt, beeindruckt es durch grosse musikalische Ausstrahlung, Spielfreude und hohes technisches Können. Im Mai 2000 wurde es am Schweizerischen Jugendorchesterwettbewerb in der Kategorie „Sinfonieorchester“ mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

*Eintritt frei (ein Geschenk der Stadt Kreuzlingen an die Bevölkerung)*



## PREISE

Abonnement für 5 Konzerte CHF 100 (Sonderpreis 100 Jahre GML)

Einzelintritte zwischen CHF 30 und CHF 40 im Vorverkauf bei Kreuzlingen Tourismus, Hauptstrasse 39, Tel. +41 (0)71 672 38 40



## SPONSORING UND TRÄGERSCHAFTEN

Stadt Kreuzlingen

Gemeinde Tägerwilen

Verein Kultursee

Rausch AG

Alice Wartemann-Stiftung

TKB Jubiläumstiftung

Museum Rosenegg

Südwestdeutsche Philharmonie

Raiffeisenbank Tägerwilen

Zum Ausklang des Jubiläumsjahrs findet im Herbst 2018 ein literarisch-musikalisches Programm im bestens dafür geeigneten Raum, dem Refektorium des Klosters Kreuzlingen, statt. Es trägt den Titel „Der Kreuzlinger Mozart – Johann Anton Sulzer (1752-1828)“ und zeigt auf eindrückliche Weise, dass zur Zeit von Mozart auch hierzulande gute, klassische Musik gepflegt wurde. Es erklingen Werke von Sulzer und seinen Zeitgenossen: Rousseau, Haydn, Naumann, Leopold Mozart u.a. Unser aktives Vereinsmitglied Hilmar Lippert moderiert den von ihm konzipierten Anlass mit Musikern der Region.

Weiterhin suchen wir gerne die Kontakte mit anderen kulturellen Einrichtungen wie zum Beispiel mit dem Museum Rosenegg, mit „Festival Kammermusik Bodensee“ und neuerdings auch mit dem eben eröffneten Begegnungszentrum „Trösch“. Besonders erfreulich ist die grenzübergreifende Zusammenarbeit mit dem Theater Konstanz und der Südwestdeutschen Philharmonie in Konstanz.



**Herzlichen Dank** an alle Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung; ohne sie wäre die Gestaltung eines solch anspruchsvollen Jahresprogramms nicht möglich: Der Stadt Kreuzlingen und der Gemeinde Tägerwilen, dem Verein Kultursee, dem Lotteriefonds Thurgau und den zahlreichen privaten Stiftungen und Gönnern.



Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz



thurgaukultur.ch

